

Positive Entwicklung bei Containersicherheit auf See

Das World Shipping Council (WSC) mit Standorten in London, Brüssel, Singapur und Washington veröffentlichte seinen jährlichen Bericht zu verlorenen Containern auf See, aus dem eine positive Entwicklung hinsichtlich der Containersicherheit bei internationalen Linientransporten hervorging. Im Laufe des Jahres 2022 gingen laut Bericht 661 Container über Bord verloren.

Die verlorene Menge entspricht im Verhältnis zu den 250 Millionen verschifften Containern weniger als einem Tausendstel von einem Prozent (0,00026 Prozent). Im Zeitraum von 2008 bis 2022 könnte man daher sagen, das über 15 Jahre hinweg pro Jahr durchschnittlich 1566 Container auf See verloren gingen. Um die Containersicherheit weiterhin zu erhöhen, arbeitet das WSC, gemeinsam mit mehreren Mitgliedsreedereien und einer Auswahl an maritimen Interessengruppen, seit dem Jahr

2021 am Projekt „Marin Top Tier“. Die dabei durchgeführten Untersuchungen ergaben zum Beispiel, welche konkreten Ursachen zum Containerverlust beitragen und wie weitere Vorfälle dieser Art vermieden werden könnten. Mithilfe von Schulungsmaterial soll das Bewusstsein hinsichtlich verschiedener Risiken, darunter zum Beispiel bei Eintreten von parametrischem Rollen, verschärft werden.

John Butler, Präsident und Geschäftsführer bei WSC, hebt in diesem Kontext hervor: „Der Rückgang der auf See verlorenen Container im Jahr 2022 ist eine positive Nachricht. Trotzdem ist jeder auf See verlorene Container immer einer zu viel. Daher werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, das Meer zu einem sichereren Arbeitsplatz zu machen und die Umwelt zu schützen, indem die Anzahl der verlorenen Container reduziert wird.“

pm/saku

TX Logistik ordert 115 neue KV-Waggons

Die zur Mercitalia Logistics (Gruppo FS Italiane) gehörende Güterbahn TX Logistik hat weitere 115 Doppeltaschenwagen des Typs T3000 für ihre intermodalen Transporte bestellt. Wie das Unternehmen mitteilte, sollen die ersten Waggons im Spätsommer dieses Jahres ausgeliefert werden. Produziert werden die modernen Taschenwagen vom slowakischen Her-

steller Tatravagonka. Der T3000 entwickelt sich nach Einschätzung von TX Logistik zunehmend zum Standardwaggon im intermodalen Verkehr, mit dem flexibel sowohl Sattelaufleger als auch Container mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 120 Stundenkilometern transportiert werden können.

Wie es weiter hieß, erfüllt TX Logistik mit der T3000-Neubestellung das strategische Ziel, den Eigenanteil bei den Güterwagen für den intermodalen Transport auf durchgängig 50 Prozent zu erhöhen. In diesem Segment hat die fortdauernde Marktnachfrage nach Transporten auf der Schiene – nicht zuletzt getrieben durch das politische Ziel, den Schienengüteranteil bis 2030 auf 25 Prozent auszubauen – das Rollmaterial verknappt. Mit dem Zugriff auf eigene Waggonkapazitäten könne TX Logistik somit künftig noch flexibler auf die Intermodalnachfrage reagieren.

Darüber hinaus eigne sich das Modell besonders gut für das TX-Umschlagsystem Nikrasa, mit dem sich auch nicht kranbare Sattelaufleger einfach auf die Schiene verladen lassen. Die auf der Fachmesse InnoTrans 2022 vorgestellte neue Version 3.0 benötigt keine Terminalrampe mehr, ist stapelbar und wurde für den Bahntransport von Megatrailern noch einmal optimiert.

pm/roe



Der neue T3000-Waggon vor den TX-Loks.

TX Logistik

Anzeige

Ernst Frankenbach GmbH Spedition
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 34.29 00-0
Fax +49 (0) 61 34.29 00-101

Frankenbach Automobil Logistik GmbH
Am Kupferwerk 42 · D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon +49 (0) 61 34.18 96-0
Fax +49 (0) 61 34.18 96-691

Frankenbach Container Terminals GmbH
Ingelheimstraße 13 · D-55120 Mainz
Fon +49 (0) 61 31.14 30-0
Fax +49 (0) 61 31.14 30-391

Frankenbach Container Service GmbH
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 31.14 30-0
Fax +49 (0) 61 31.14 30-291

Frankenbach
Tradition trifft Innovation

SPEDITION

AUTOMOBIL LOGISTIK

CONTAINER TERMINALS

CONTAINER SERVICE

www.frankenbach.com

SUT-Containerticker

Der Containerticker wird – wie gewohnt – mit jeder Printausgabe von SUT aktualisiert. Er steht permanent als PDF-Datei auf unserer Website zum Download bereit. Um den Containerticker regelmäßig per Mail zu erhalten, abonnieren Sie bitte den kostenlosen SUT-Newsletter unter:

<https://newsletter.springerfachmedien-muenchen.de/sut>
Sie können den Newsletter-Dienst jederzeit ohne Weiteres abbestellen.



Leistungspotenziale im Kombinierten Verkehr heben

Auf dem 19. Siegburger Branchentreffen Spedition und Eisenbahnverkehrsunternehmen am 1. und 2. Juni 2023 betonten der DSLV Bundesverband Spedition und Logistik und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), dass der Kombinierte Verkehr (KV) – um sein Wachstumsniveau zu halten – eine klare Weichenstellung des europäischen Rechts und ein funktionierendes Stellwerk von Förderrichtlinien braucht. Hohe Erwartungen stellen der DSLV und der VDV vor allem an die Revision der Richtlinie 92/106/EWG über die Festlegung gemeinsamer Regeln für bestimmte Beförderungen im KV. In Brüssel müsse man dafür die Grundlagen für einen europaweit harmonisierten Rechtsrahmen schaffen, der auch regulatorische Voraussetzungen für den Transport von Gütern im multimodalen Verkehr einschließt. Gleichzeitig bedürfe es eines anhaltend hohen Finanzierungsrahmens des Bundes, der folgende Punkte beinhaltet:

- » Errichtung und Ausbau von KV-Terminals, um die Dichte für den Zugang von Containern, Wechselbehältern und Lkw-Trailern zur Schiene zu erhöhen
- » Förderung zusätzlicher KV-Verbindungen durch Anschubfinanzierungen zur Senkung des Investitionsrisikos
- » finanzielle Unterstützung von Speditionen und Flottenbetreibern bei der Anschaffung kranbarer Lkw-Trailer oder zur Kompensation von Umrüstkosten

- » Unterstützung der europäischen und internationalen Standardisierung und Kodifizierung von Containern und anderen Ladeeinheiten
- » Schaffung einer sendungsbezogenen Verlagerungsprämie für Speditionen
- » Förderung bimodaler Transportbehälter nach dem Vorbild Österreichs

„Grundvoraussetzung für den Erfolg des Kombinierten Verkehrs bleibt eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur, die technisch ertüchtigt und strukturell reformiert werden muss“, hebt Tino Bauer, Vorsitzender des DSLV-Fachausschusses Schienengüterverkehr und Mitglied des erweiterten Präsidiums im DSLV, hervor. Gleichzeitig müsse bei der Finanzierung mit einem überjährigen Fondsmodell nachhaltig gegengesteuert werden. Offen sei bislang zudem die Umsetzung der politischen Zusage, die letzte Meile auf der Straße von der Mautpflicht zu befreien. Joachim Berends, Vizepräsident des VDV, erachtet vor allem die Fortsetzung von KV-Förderungen und die weitere Standardisierung kranbarer Sattelaufleger als wesentliche Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des KV. „Von den jährlich rund 100.000 in Europa produzierten Sattelauflegern sind lediglich 13.000 kranbar. Gelingt es – flankiert durch ein Bündel an Maßnahmen – diese Quote zu erhöhen, könnte ein nennenswertes Gütervolumen von der Straße auf der Schiene verlagert werden“, so Berends.

pm/saku

Anzeige

LOGISTIK IST DA, WO WIR SIND.

Am trimodalen Verkehrsknotenpunkt der Großregion Trier • Eifel • Saarland • Luxemburg entsteht ein LOGISTIK HUB der Zukunft. Passgenaue und effiziente Logistik-Leistungen, Lagerflächen und modernisierte Gewerbeflächen finden Sie auf

www.hafen-trier.de

